

Aufruf



Stop BAYER/MONSANTO!

Aktionen zur BAYER-HV am 28. April 2017 unterstützen!

Im Mai 2016 verkündete BAYER, MONSANTO übernehmen zu wollen. Gelänge der Coup, entstünde der mit Abstand größte Agrar-Konzern der Welt. Bei den Pestiziden erreichen BAYER und MONSANTO zusammen einen Marktanteil von rund 25 Prozent, beim Saatgut für gentechnisch veränderte und konventionelle Ackerfrüchte einen von rund 30 Prozent. Allein die Gen-Pflanzen betrachtet, erlangen die beiden Unternehmen vereint mit weit über 90 Prozent sogar eine Monopol-Stellung. Das hätte massive Auswirkungen. Die LandwirtInnen hätten weniger Auswahl beim Saatgut und müssten mehr für Pestizide und andere Betriebsmittel zahlen. Für die VerbraucherInnen würde diese Entwicklung zu höheren Preisen und einem verringerten Angebot führen. Die Beschäftigten hätten wegen der bei solchen Deals immer gern beschworenen „Synergie-Effekte“ mit Entlassungen zu rechnen und die Standort-Städte mit Einnahme-Verlusten, denn BAYER pflegt seine Großverkäufe immer von der Steuer abzusetzen.

Hinter beiden Multis sammeln sich die reichsten und mächtigsten GroßaktionärInnen der Welt mit ihren Investmentgesellschaften wie BLACKROCK und CAPITAL GROUP. Und auch der mit 62 Milliarden Dollar einer der reichsten Menschen der Welt, Warren Buffet, fehlt nicht beim BAYER-MONSANTO-Zusammenschluss.

Gemeinsam sind wir stark!

Die Coördination gegen BAYER-Gefahren (CBG) ruft auf:

- > Vereinen wir die internationale Kritik gegen BAYER mit dem weltweit existierenden Widerstand gegen MONSANTO!
- > Stellen wir die Hauptversammlung der BAYER-AktionärInnen am 28. April 2017 in Bonn in das Zeichen des internationalen Widerstands!
- > Globaler Widerstand gegen BAYER & MONSANTO!

Zwei gefährliche Konzerne

BAYER, gegründet 1862, musste bereits nach dem Ersten Weltkrieg wegen seiner Verbrechen von der internationalen Völkergemeinschaft Enteignungen hinnehmen und wurde nach dem Zweiten Weltkrieg vom Nürnberger Kriegsverbrechertribunal verurteilt. Der Name BAYER

verbindet sich mit Chemischen Kampfstoffen, Kriegstreiberei, Zwangsarbeit, Konzentrationslagern und dem Holocaust, verbrecherischen Medikamenten wie HEROIN (BAYER-Markenzeichen) und zigtausenden Toten durch andere BAYER-„Medikamente“ wie aktuell beispielsweise YASMIN, mit der Chemisierung der Landwirtschaft und unzähligen Umweltverbrechen.

MONSANTO, gegründet 1901, gilt als „schlimmster Konzern der Welt“, war maßgeblich beteiligt an den Chemiewaffen-Verbrechen des Vietnamkriegs, ist verantwortlich für den Selbstmord Hunderttausender in den Ruin getriebener LandwirtInnen und für die systematische Zerstörung der Artenvielfalt von landwirtschaftlichen Nutzpflanzen durch gentechnisches Saatgut. Der Name MONSANTO verbindet sich mit gefährlichen Lebensmittelzusatzstoffen wie SACCHARIN und ASPARTAM, mit Menschenrechtsverletzungen, dem krebserregenden Pestizid GLYPHOSAT und Umweltverbrechen verheerenden Ausmaßes.

Beide Konzerne unterstützen rechte und auch faschistische Politik und arbeiten immer wieder im Interesse ihrer Profite mit Diktatoren und Kriegsverbrechern zusammen. Von Hitler bis Pinochet.

2x gefährlich = ultragefährlich

Vereinen sich zwei Konzerne mit derartig gefährlicher und auch verbrecherischer Vergangenheit, so werden sich die Gefahren für Mensch und Umwelt überproportional vergrößern: Schädigung menschlicher Gesundheit, Aushöhlung demokratischer Rechte, Verseuchung der Umwelt, Verletzung von Menschenrechten, Ausbeutung der sog. Dritten Welt, Ruin der Landwirtschaft usw. Nicht nur die chemischen Gefahren in allen Bereichen des Lebens - Konsum, Ernährung und Medizin - sind hier zu nennen, auch die gentechnischen Manipulationen des pflanzlichen, tierischen und menschlichen Lebens stellen eine Bedrohung dar. Überdies wissen wir seit sich im indischen Bhopal die größte Chemiekatastrophe in der bisherigen Menschheitsgeschichte ereignete, dass die Gefahren der chemischen Großproduktion mit denen der Atomtechnologie vergleichbar sind. Mit dem Zusammenschluss entsteht eine riesige Machtkonzentration im Bereich gentechnisch manipu-

liert Lebensmittel. Ein Gefahr für die Ernährung der Menschheit.

Kein Land der Erde, in dem BAYER und MONSANTO nicht tätig sind. Keine Regierung, kein/e PolitikerIn und keine Institution kommt an diesen beiden Konzernen vorbei. Zugleich gibt es kein Gesetz, keine nationale oder internationale Instanz, die eine aus diesen beiden Konzernen gebildete Macht noch wirksam kontrollieren oder umweltgefährdende bzw. gefährliche Produkte und Produktionsweisen verhindern könnte.

Das internationale Netzwerk der CBG

Gegen die globalen Gefahren und die scheinbare Allmacht des BAYER-MONSANTO-Zusammenschlusses setzt das seit 1978 aktive internationale Netzwerk der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) Aktion, Information und internationale Solidarität. Die CBG sieht sich in Tradition des BürgerInnenwiderstandes gegen BAYER, der sich bereits im Jahr 1870 in Wuppertal/Deutschland zur Wehr setzte; in der Tradition der zahllosen Menschen und Organisationen, die im Laufe der Jahrzehnte immer wieder gegen BAYER und MONSANTO Front machten, um menschliche Arbeits- und Lebensbedingungen sowie die Sicherung intakter ökologischer Verhältnisse durchzusetzen.

Das internationale Netzwerk der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) arbeitet auf ehrenamtlicher Basis und stellt den BAYER-Konzern unter weltweite Beobachtung. Die CBG trägt zur Koordinierung von Widerstand und Protest in allen Teilen der Welt bei, leistet Unterstützung für die Betroffenen und dokumentiert die Kehrseiten der Profitgier des Konzerns. Wobei die Stärke des Widerstands der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) aus der solidarischen Kooperation resultiert.

Kritische BAYER-AktionärInnen der CBG

Seit 1982 bereits ist es für BAYER vorbei mit der bis dahin gewohnten Ruhe auf den alljährlichen AktionärInnenversammlungen. Ausgestattet mit den Aktienstimmrechten vieler KleinaktionärInnen konfrontieren die Kritischen BAYER-AktionärInnen der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) die BesitzerInnen des Konzerns, die GroßaktionärInnen, sowie ihre ManagerInnen mit den Risiken und Nebenwirkungen der BAYER-Renditen und mit den Forderungen der Zivilgesellschaft. Dabei ist es gute Tradition, Betroffene aus aller Welt einzuladen und persönlich zu Wort kommen zu lassen. Eine ganz besondere Form der internationalen Solidarität.

Gemeinsam handeln!

Die CBG lädt die internationalen MONSANTO-KritikerInnen wie etwa die Bewegung des March Against MONSANTO ein, gemeinsam zu handeln. Organisieren wir zusammen den Widerstand gegen BAYER-MONSANTO. Innerhalb und außerhalb der vielen BAYER- und MONSANTO-Werke rund um den Globus.

Wir wollen nicht warten, bis der Deal vielleicht in trockenen Tüchern ist, wir wollen uns heute schon mit Euch vernetzen. Eure Forderungen sind unsere Forderungen. Schickt uns eure Informationen, Kontakte, Fotos und Geschichten: info2@CBGnetwork.org

Auf zur Hauptversammlung 28. April in Bonn/Deutschland! (Platz der Vereinten Nationen)

Rund um die Hauptversammlung des BAYER-Konzerns am 28. April in Bonn finden sowohl vor als auch in der Hauptversammlung Demonstrationen, Proteste und Aktionen statt. Aber auch an anderen Orten in Deutschland und auch in anderen Ländern.

Demonstrationen, Aktionen und Proteste

Da der Widerstand sich weltweit in Netzwerken und eigenverantwortlichen Strukturen organisiert, sind der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) nicht alle Aktivitäten bekannt. Die wichtigsten bekannten Aktivitäten direkt vor und in der Hauptversammlung sind unten aufgelistet. Wir bitten alle geplanten Proteste und Aktionen zu melden unter: info2@CBGnetwork.org

Unterstützung und Hilfe erbeten

Da wir bei der CBG alle ehrenamtlich arbeiten, bitten wir um aktive Mitarbeit und Unterstützung. Wir brauchen ab sofort Unterstützung für die Vorbereitung hier im Raum Köln-Bonn-Düsseldorf. Wer die CBG bei den Aktionen unterstützen möchte, kann sich bitte direkt per eMail melden: info2@CBGnetwork.org

An alle BesitzerInnen von BAYER-Aktien: Stimmrechte übertragen

Wer BAYER-Aktien besitzt kann ab 31. März die Stimmrechte dieser Aktien an uns übertragen. Da die Fristen extrem kurz sind und nur wenige Tage betragen, ist das am besten über das BAYER-Internetportal zu erledigen. Stimmrechte aus dem Ausland bitte per Express direkt an: Coordination gegen BAYER-Gefahren, Axel Köhler-Schnura, Schweidnitzer Straße 41, 40231 Düsseldorf, Deutschland, eMail info2@CBGnetwork.org

STOP BAYER MONSANTO!

25.4. BONN
PODIUMSDISKUSSION
„STOP BAYER/MONSANTO“
19:30 Uhr Uni Bonn Hörsaal 17
mit Coordination gegen
BAYER-Gefahren, IFOAM u.a.

27.4. KÖLN
TOWNHALL MEETING
„BAYER/MONSANTO:
GET OFF OUR PLATES!“
19:30 Uhr Uni Köln Aula 1
Speaker: Fernando Lugo,
Nnimmo Bassey, IFOAM,
Umweltminister Remmele,
Coordination gegen BAYER-
Gefahren u.a.

28.4. BONN DEMONSTRATION VOR DER AKTIONÄRSVERSAMMLUNG

7-10 Uhr
„Get up early!“
Vielfältige
Protestaktionen
vor & in der Hauptversammlung
der BAYER-Aktionäre

8:30 Uhr
Kundgebung
mit Fernando Lugo,
Rosa Luxemburg u.a.
Platz der Vereinten Nationen
World Conference Center Bonn

Als Kritische/r AktionärIn auf der HV sprechen

Wer als Kritische/r AktionärIn zu Problemen der BAYER-Geschäftstätigkeit auf der Hauptversammlung sprechen möchte, muss sich bis spätestens zum 31. März bei uns melden. Potenzielle RednerInnen müssen die geltenden Regeln für Hauptversammlungen in Deutschland kennen. Alle Information hier: info2@CBGnetwork.org

Aktionen vor der HV

Seit 1982 protestieren Jahr für Jahr BAYER-Geschädigte, UmweltschützerInnen, Menschenrechtsorganisationen und andere zusammen mit der CBG vor den Toren der BAYER-Hauptversammlungen. Alle, die sich mit eigenen Aktivitäten an den Aktionen vor der Hauptversammlung in Bonn am 28. April 2017 in der Zeit 7 bis 10 Uhr vormittags beteiligen wollen, melden sich bitte direkt per eMail bei: info2@CBGnetwork.org

Unterstützen Sie finanziell

Der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) wird aufgrund ihrer konsequent konzernkritischen Arbeit jede offizielle Förderung verweigert.

Bitte helfen Sie mit einer Spende. Und / oder werden auch Sie Fördermitglied. Danke.

Oder spenden Sie direkt auf das Konto EthikBank
 IBAN DE94 8309 4495 0003 1999 91
 BIC GENO DEF1 ETK

Online-Spenden aus dem In- und Ausland sind über PayPal auf unserer Internetseite möglich

Termine

- > **Kick off Veranstaltung "Stop BAYER/MONSANTO"**
 25. April 2017, 19.30 Uhr [Veranst.: CBG/IFOAM/Navdanya] Universität Bonn, Hörsaal XVII im Hauptgebäude U-Bahn-Station Universität/Markt
- > **Internationales Townhall Meeting in Köln**
 27. April 2017, 19:30 Uhr [Veranstalter: IFOAM/Navdanya/ASa Uni Köln] Universität Köln, Aula 1 im Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- > **„Get Up Early!“**
Aktionen/Demonstration „Stop BAYER/MONSANTO!“ vor der Hauptversammlung des BAYER-Konzerns
 [Veranst.: Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)]
 28. April 2017, von 7 Uhr bis 10 Uhr morgens World Conference Center Bonn, Platz d. Ver. Nationen
- > **Kundgebung in Bonn „Stop BAYER/MONSANTO!“ vor der Hauptversammlung des BAYER-Konzerns**
 [Veranst.: Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)]
 28. April 2017, 8.30 Uhr bis 10 Uhr morgens World Conference Center Bonn, Platz d. Ver. Nationen
- > **Aktionen und Reden der Kritischen BAYER-AktionärInnen der CBG in der Hauptversammlung des BAYER-Konzerns**
 28. April 2017, 10 Uhr morgens bis 18 Uhr abends World Conference Center Bonn, Platz d. Ver. Nationen
- > **Internationale Pressekonferenz „Stop BAYER/MONSANTO!“ zur Hauptversammlung des BAYER-Konzerns**
 28. April 2017, 11 Uhr [Veranst.: CBG/IFOAM/Navdanya] IFOAM-Büro, Charles-de-Gaulle-Straße 5, 53113 Bonn
- > **Demonstration in Berlin „Stop BAYER/MONSANTO!“**
 [Veranstalter: Initiative „Stop BAYER/MONSANTO“]
 29. April 14 Uhr nachmittags Auftaktkundgebung Berlin, Petersburger Platz



Aufruf BAYER/MONSANTO 1702

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.

- Ich/wir unterstütze/n den Aufruf:**
 Stop BAYER / MONSANTO! Jetzt gemeinsam handeln!
- Ich habe BAYER-Aktien und möchte die Stimmrechte den Kritischen AktionärInnen der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) übertragen.
- Ich/wir nehme/n an den Aktionen in Bonn am 28. April 2017 ab 7.00 Uhr teil.
- Ich/wir habe/n Interesse an einem Redebeitrag auf BAYER-HV am 28.04. in Bonn.
- Ich/wir abonniere/n das Magazin Stichwort BAYER (mind. 30 €/Jahr) Euro
- Ich/wir werde/n Fördermitglied.
 Ich lege meinen jährlichen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) Euro
 Den Beitrag bitte abbuchen jährlich halbjährlich vierteljährlich
- Nur Europa:** Bucht meine/unsere finanzielle Unterstützung ab in Höhe von Euro
Immer: Es kann PayPal auf unserer Internetseite genutzt oder ein Scheck geschickt werden.
 Für Überweisung: EthikBank IBAN DE94 8309 4495 0003 1999 91 / BIC GENO DEF1 ETK.

Antwort

Coordination gegen
 BAYER-Gefahren (CBG)
 Postfach 15 04 18
 40081 Düsseldorf
 DEUTSCHLAND

.....
 Vorname, Name/Organisation

.....
 Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

.....
 Telefon/Handy eMail

.....
 Bank

.....
 IBAN BIC